

Kollegiale Beurteilung

Erstes E-Mail:

Lieber Chef!

Mein Arbeitskollege, der Herr Müller, ist immer dabei, seine Arbeit zu tun, und das sehr eifrig, ohne jemals seine Zeit mit Schwätzchen zu verplempern. Nie lehnt er es ab, anderen zu helfen, und trotzdem schafft er sein Arbeitspensum; oft bleibt er länger im Büro, um seine Arbeit zu beenden. Er arbeitet sogar in der Mittagspause. Mein Kollege ist jemand ohne Überheblichkeit in Bezug auf seine überragenden Fachkenntnisse. Er ist einer der Kollegen, auf die man stolz sein kann und auf deren Arbeitskraft man nicht gern verzichtet. Ich denke, dass es Zeit wird für ihn, befördert zu werden, damit er nicht auf den Gedanken kommt, zu gehen. Die Firma kann davon nur profitieren.

Zweites E-Mail:

Lieber Chef,

als ich vorhin meine erste E-Mail an Sie geschrieben habe, hat mein Arbeitskollege, dieser Volltrottel, dummerweise neben mir gestanden. Daher musste ich verschlüsselt schreiben. Bitte lesen Sie meine erste Nachricht noch einmal, aber diesmal nur jede zweite Zeile.